

Flaschen-Projekt 1000-X



Am Anfang war es die Faulheit, jede einzelne Coca-Cola-Pfandflasche gleich wieder abzugeben. Nachdem die 100 Gesammelten dann erstmal abgegeben und die fünfzehn Euro Pfand einkassiert wurden, hatte der Stickel Großes vor: 1000 Flaschen in einem, dem letzten Schuljahr. Das „Flaschen-Projekt1000-X“ war geboren. Über vierzig Schüler fast aller Klassen-stufen kamen regelmäßig zum Kieker (hey, wohin sonst?), gaben das PET-Wert-Produkt ab und bekamen einen Strich in „Stickel's Flaschenliste“ neben der Tür.

Am Ende zahlte es sich für alle aus. Also Stickel zahlte die Sammler aus. Der Kieker wurde „offizielle Pfandflaschenabgabestelle“ und die Fächer seiner Schränke füllten sich. Ende März war es dann soweit: Tony Schmidt gab die tausendste Flasche ab. Robert Wolff schaffte mit 47 Flaschen den Sammelrekord.

Am 1. April 2005 wurden dann 1036 Pfandexemplare nach unten, in die Cafeteria gebracht, 160 Euro gab's für Stickel. Noch lange danach kamen regelmäßig Leute in den Kieker, die Flaschen loswerden wollten...

Ode an den Parkplatz

Grau und verstaubt,
einsam und leer,
so denkt man an einen Parkplatz.
Doch für uns ist er mehr,
Mehr als ein Abstellplatz unseres Heiligtums.
Wir treffen hier Gleichgesinnte,
er ist Ruheplatz unseres Geistes,
die Erfüllung unserer nicht gymnasialen
Sehnsüchte...
Er ist der Parkplatz unserer Träume.



Ode an den Kaffee

Du schläfst. Friedlich. Sanft.
Du wirst geweckt. Schrill. Furchtbar.
Du schleppst dich ins Auto. Müde.
Schlaftrunken.
Du fährst zur Schule. Ferngesteuert.
Mechanisch.
Du hievst dich aus dem Auto. Langsam. Träge.
Du gehst zu deinen Leuten. Fertig. Schläfrig.

Und als ob dein Morgen nicht schon grausam
und elendig genug beginnt, steuert Christoph
wie jeden Tag voller Elan und Tatendrang auf
dich zu, kloppt dir auf die Schulter.
Du siehst ihn an, bewundernd und doch
angewidert.
Und dann son Spruch, der dir grade noch
gefehlt hat:
„Siehst du morgens aus wie'n Affe,
Trink erstmal nen starken Kaffee!“

